

YUNA Westfalen-Lippe - Fachstelle Prävention und Beratung bei weiblicher Genitalbeschneidung FGM/C

– Für ein selbstbestimmtes und unversehrtes Leben von Mädchen und Frauen

In vielen Ländern ist es Tradition, dass Mädchen beschnitten werden. Dies geschieht überwiegend ohne Zustimmung der Mädchen.

Weibliche Genitalbeschneidung heißt, dass Teile der äußeren weiblichen Genitalien verletzt oder entfernt werden.

FGM/C ((female genital mutilation and cutting) ist der weltweite Begriff für weibliche Genitalbeschneidung.

Über dieses Thema wird selten gesprochen, weil es ein Tabuthema ist. Deswegen wissen viele Menschen auch nicht, dass die Beschneidung von Mädchen und Frauen lebenslange körperliche, seelische und soziale Folgen haben kann.

Jede Form von weiblicher Genitalbeschneidung ist in Deutschland verboten. Dies gilt auch für Beschneidungen, die im Ausland durchgeführt werden sollen.

Weibliche Genitalbeschneidung ist eine extreme Menschenrechtsverletzung. Aufklärung und Hilfe – sowohl in psychologischer, als auch in medizinischer Hinsicht - ist schon viele Jahre ein wichtiger Bestandteil der Beratungsarbeit von NADESCHDA, der Frauenberatungsstelle für Betroffene von Menschenhandel zur sexuellen Ausbeutung. Auf diese Erfahrung kann nun die neue Fachstelle mit dem Namen YUNA aufbauen. Die Arbeit wurde im November 2023 begonnen.

Die Fachstelle YUNA tritt parteiisch für von FGM/C betroffene oder bedrohte Mädchen und Frauen ein.

Unsere Ziele

Wir beraten von FGM/C betroffene und bedrohte Mädchen und Frauen sowie ihre Angehörige.

Wir beraten Fachkräfte zum Thema FGM/C im Team, einzeln und in der anonymen Fallberatung.

Wir sensibilisieren und qualifizieren in Workshops verschiedene Zielgruppen zum Themenfeld weiblicher Genitalbeschneidung.

Wir wollen über die Teilnahme an Arbeitskreisen, Runden Tischen und mit anderen Instrumenten der Netzwerkarbeit interdisziplinär für das Thema sensibilisieren und darüber informieren.

Wir wollen dazu beitragen, für das Thema FGM/C in der Öffentlichkeit zu sensibilisieren und es zu enttabuisieren.

Wir informieren Mädchen, Frauen, Mütter, Väter, Fachkräfte etc. über FGM/C und klären über Folgen auf.

Wir setzen uns für das Ende von FGM/C **ein**, mit dem Ziel, dass Mädchen und Frauen möglichst gewaltfrei und schmerzfrei leben können.

Was wir tun

- Beratung und Begleitung zum Thema weibliche Genitalbeschneidung inkl. Vermittlung von Unterstützungsangeboten
- Stärkung und Qualifizierung von Multiplikator*innen (Workshops, Informationsveranstaltungen, Fachvorträge)
- Netzwerkarbeit mit Fachkräften, Trägern und Institutionen

Unsere Angebote richten sich in Westfalen und Lippe an

- Mädchen und Frauen, die von FGM/C betroffen oder bedroht sind
- Mütter, deren Töchter von FGM/C bedroht sind
- schwangere Frauen, die von FGM/C betroffen oder von Zweitbeschneidung bedroht sind
- Mütter, Väter und andere Familienangehörige aus Ländern mit signifikant hoher Anzahl von weiblicher Genitalbeschneidung (Prävalenzländer)
- Interessierte mit und ohne Migrationsbiografie
- Fachkräfte

Unsere Kontaktdaten

YUNA Westfalen-Lippe
Bielefelder Str. 25
32051 Herford
Telefon: 05221 1225535
info@yuna-westfalen-lippe.de
www.yuna-westfalen-lippe.de

Unser Team

Das Team der Fachstelle YUNA ging mit zwei 50% Stellen (Corinna Dammeyer und Janne Grotehusmann) im November 2023 an die Arbeit. Seit Januar 2024 komplettiert das Team Anna Douti-Lauter mit einer halben Stelle.

Unser Name „Yuna“

Der Name Yuna kommt wahrscheinlich aus dem Keltischen und Lateinischen. Als Namensgeberin gilt die römische Göttin „Juno“, welche als Göttin der Geburt, Fürsorge und Fruchtbarkeit bekannt war. Nach dieser Herleitung wird Yuna meistens mit „die Blühende“, „die Junge“ und „die Freundliche“ übersetzt. Im Keltischen trägt Yuna die Bedeutung „die Erwünschte“.

Unsere Förderung

Die Fachstelle YUNA Westfalen-Lippe ist in Trägerschaft der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen e.V.



Zusammen mit der Fachstelle YUNA Rheinland, die in Köln verortet und vom Verein Lobby für Mädchen e.V. getragen wird, bildet sie das landesweite Projekt YUNA NRW.

Die Fachstelle wird finanziert durch das Gleichstellungsministerium NRW (MKJFGFI). Das Ministerium fördert ein niedrigschwelliges Beratungs- und Unterstützungsangebot für von weiblicher Genitalbeschneidung (FGM/C) betroffene und bedrohte Mädchen und Frauen und deren Familien.

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

